

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Erscheinungs- und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Bezugspreis  
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 290.

Donnerstag, 14. Dezember 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßa, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kaulantenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Nach § 1 der Ausführungsverordnung zu dem Gesetze, die allgemeine Einführung einer Hundsteuer betreffend, vom 18. August 1868 ist im Monat **Januar** jedes Jahres eine genaue Aufzeichnung sämtlicher steuerpflichtiger Hunde vorzunehmen und ist hierbei der **10. Januar** als Normaltag festgesetzt worden.  
Sämtliche Gemeindevorstände erhalten daher hiermit Anweisung der gedachten Aufzeichnung sich zu unterziehen und sodann in der Zeit vom **11. bis spätestens 27. desselben**

**Monats** unter Ueberreichung der aufgenommenen Verzeichnisse und Erlegung der gefälligen Gebühren die Hundsteuermarken für das nächste Jahr an Conzilsstelle alhier in Empfang zu nehmen.  
Großenhain, den 7. Dezember 1893.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

3901 E.

J. V. von Gruben.

Mt.

## Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 14. Dezember 1893.

Die Stadtverordneten-Sitzung am 12. d. M. war von 14 Mitgliedern des Kollegiums, den Herren: Thost, Starke, Pletschmann, Hammitzsch, Feldner, Nische, Schneider, Dr. Wende, Thalheim, Richter, Donat, Braune, Müller und Schüge besetzt. Entschuldigt waren die Herren: C. Barth, P. Barth und Barthel ausgeblieben. Als Rathsdirektor wohnte derselbe Herr Stadtrath Schwarzenberg bei. Unter Vorsitz des Herrn Stadtverordneten-Vorstehers Wendt Thost wurde nachstehendes beraten und beschlossen.

1. Die Mitteilung des Stadtraths über Annahme der Wiederwahl als Rathsmitglieder seitens der Herren Dymel und Grundmann wurde zur Kenntnis genommen.
2. In einer Verordnung der Königl. Kreishauptmannschaft zu Dresden vom 17. November, die Revision der städtischen Verwaltung zu Riesa betreffend, welche zum Vortrage gelangte, wird gesagt, daß die genannte Behörde sowohl von der Verwaltung der Gemeinde als auch von den betreffenden obrigkeitlichen Verfügungen in hiesiger Stadt mit Befriedigung Kenntnis genommen habe. Ferner wird in der Verordnung eine den hiesigen Verhältnissen entsprechende Verneuerung des Polizeipersonals, eine Umarbeitung des Ortsstatuts und des Sparkassenregulativs, sowie die Anstellung einer Hilfskraft für das Standesamt empfohlen. Hiernach hat der Stadtrath beschlossen, die Zahl der städtischen Nachtwächter von 4 auf 2 zu vermindern, dafür aber drei Schulleute mit einem Gehalt von je 1050 M. inkl. 50 M. Bekleidungsgehalt neu anzustellen und an die verbleibenden beiden Nachtwächter je 240 M. jährlich für den Laternenwärterdienst zu gewähren, weiter eine Neubearbeitung des Ortsstatuts und des Sparkassenregulativs vorzunehmen und für das Standesamts-Konto 200 Mark für Ueberstunden in den Haushaltsplan pro 1894 einzustellen. Der Mehraufwand für den Polizeidienst würde sich sonach um dreimal 1050 — 3150 Mark und zweimal 240 = 480 Mark, also insgesamt um 3630 Mark beziffern, durch Aufhebung von 2 Nachtwächterstellen à 660 Mark aber wieder um 1320 Mark abmindern, in Wirklichkeit also 2310 Mark betragen. Der Stadtrath hat aus 14 Städten Sachsens über die dort verwendeten Polizeimannschaften Erläuterungen eingeholt und gelangt dieselben mit zum Vortrage. Bei Genehmigung der Vorlage will der Stadtrath den früher bereits vier bestanden, aber aus Mangel an ausreichenden Kräften wieder aufgelösten Nachtdienst der Schutzmännerschaft und die ständige Nachtwache im Rathhause wieder einführen. Nach längerer Debatte, an der sich die Herren Pletschmann, Hammitzsch, Richter, Schüge, Dr. Wende, Thalheim, Nische und Feldner beteiligten, wurde der Rathschluß über Neuanstellung von 3 Schulleuten und Verminderung der Nachtwächter auf 2 M. nun einstimmig abgelehnt, dagegen beschlossen, 1 fünften Schulleuten mit einem jährlichen Dienstlohn von 1050 M. inkl. Bekleidungsgehalt neu anzustellen und die 4 Nachtwächterstellen mit einem Dienstlohn von je 660 Mark bis auf Weiteres fortbestehen zu lassen. Der Rathschluß wurde unter der Voraussetzung gefaßt, daß der vom Stadtrath in Aussicht gestellte Nachtpolizeidienst im Rathhause wieder eingerichtet wird. Die für den Laternenwärterdienst besonders geforderten 480 Mark bleiben dabei selbstredend in Wegfall. Die vom Stadtrath für Ueberstunden im Standesamt eingestellten 200 Mark wurden mit 12 gegen 2 Stimmen abgelehnt, da man nach Aussage des Herrn Pletschmann, der sich im Laufe des Tages über die Durchführung des Standesamts informirt hatte, die Ueberzeugung gewonnen hat, daß mit den vorhandenen Kräften auszureichen sei, ohne daß dadurch die übrigen Arbeiten der betreffenden Beamten vernachlässigt werden müßten. Während der Debatte hatte der Herr Vorsitzende mitgeteilt, daß eine Erklärung des Stadtbauamts über den Stand der Casernenbauabrechnung dem Kollegium in nächster Zeit, jedenfalls aber noch im Laufe des Dezembers, zugehen würde.

3. Die Abgaben zur Sparkasse, Armenkasse und Kirchenkasse bei Besitzveränderungen betragen in Riesa seit 0,18 Procent der jeweiligen Kauf- oder Erwerbssumme. Der Stadtrath hat nun in nicht weniger als 36 Städten Sachsens Erhebungen über diese Gebühren angestellt und es hat sich dabei gezeigt, daß unter den 36 Städten in nur 2 Städten (Wurzen und Hofweil) geringere — um 0,01 Proc. —, in den übrigen Städten aber höhere, zum Theil bedeutend höhere Gebühren gezahlt werden. So erheben 1—1½ Proc. 6 und 7/8—1 Proc. 7 der genannten Städte. Daraus hat der Stadtrath beschlossen, die Erhöhung der Abgaben bei Besitzveränderungen zur Kirchen-, Schul- und Armenkasse insgesamt auf zusammen 1 Proc. zu erhöhen und ersucht das Kollegium, dieser Erhöhung im Prinzip zuzustimmen, um dann bezüglich der zur Kirchenkasse zu zahlenden Quote mit dem Kirchenvorstande ins Einvernehmen treten zu können. Nach dem derzeitigen Steuerlage betrug aus diesen Abgaben nach einem dreijährigen Durchschnitt — 1890/92 — die jährliche Einnahme zur Schul- und Armenkasse 4135 M. 74 Pf., zur Kirchenkasse 1539 M. 37 Pf. und würde sich bei einer Erhöhung des Satzes auf 1 Proc. für die Schul- und Armenkasse jährlich um 6300, für die Kirchenkasse um 2300 M. erhöhen. Beispielsweise sind bei einer Kaufsumme von 1000 M. jetzt 2 M. 73 Pf. zu zahlen gewesen und würden künftig bei 1 Proc. 10 M. zu zahlen sein. Herr Stadtrath Schwarzenberg vertheidigt die Vorlage wiederholt und sagt, daß es ein anerkannter volkswirtschaftlicher Grundsatz sei, die Steuern da zu erheben, wo sie am wenigsten fühlbar sind. Herr Pletschmann möchte wissen, aus welchen Gründen der Stadtrath diese Erhöhung beschlossen habe und will höchstens bis zu 0,50 oder 0,60 Proc. gehen. Das Kollegium entschied sich im Sinne der Vorlage und trat dem Rathschlusse mit 12 gegen 2 Stimmen bei. Man war der Ansicht, daß diese Erhöhung nicht als drückend empfunden werden würde und das, was dadurch hier mehr vereinnahmt werde, dann an den Anlagen gekürzt werden könne und somit allen hiesigen Steuerzahlern zu Gute kommen.

4. Dem Rathschlusse, Ablehnung eines Gesuches des Rathscassiers Herrn Riedel um Gewährung eines Zählgeldes betreffend, wurde gegen 1 Stimme beigetreten.

5. Dem Rathschlusse über Verleihung der Pensionsberechtigung an den Rathregistrator Herrn Graupner vom 1. Juli 1891, dem Tage seiner Anstellung an, wurde einstimmig zugestimmt.

6. Für Beschaffung eines neuen Ofens im Rathamt werden 75 M. einstimmig bewilligt, doch will das Kollegium diese Ausgabe nicht auf Konto Rathamt, sondern auf Konto Rathhaus gesetzt wissen und monirt außerdem, daß der Bauauskauf in der Sache nicht gekürzt worden sei.

7. Von einer Mitteilung des Stadtraths, daß in einer gegen den Partwörter und städtischen Hilfsbeamten Ringel hier anhängig gewesenem Untersuchung die Einstellung des Verfahrens verfügt worden sei, wird Kenntnis genommen.

8. Den Rathschlüssen über Ertrag von 8 M. 24 Pf. Gemeindeanlagen an August Vogt und von 10 M. 86 Pf. an Eduard Ernst Braun hier, wird nach Anhören der Gutachten der zuständigen Bezirksvorsteher einstimmig beigetreten. Hierauf wurde noch in nichtöffentlicher Sitzung ein Gegenstand beraten und der nach längerer Debatte gefaßte Rathschluß dem Stadtrath zur Erwägung anheimgegeben.

Darauf nach Vorlesen und Volziehen des Protokolls Schluß der Sitzung.

— Einen ehrlichen Finder gab es gestern Vormittag. Ein junger Mann, dem in seinen gegenwärtigen Dienstverhältnissen jeder Pfennig doppelt werth ist, hatte ein Vortommone mit rund 10 Mark Inhalt verloren. Betrübten Sinnes gab er die Annonce, in der er den ehrlichen Finder sucht, in unserer Expedition auf, mit nur geringer Hoffnung aber, daß er wieder in den Besitz des für ihn verhältnismäßig nicht unbedeutenden Betrages gelangen werde. Doch alsbald ging uns die erfreuliche Meldung zu, daß der Finder sich schon gemeldet und das Fundstück an Polizeistelle

deponirt habe. Dem Verlustträger wird mit dem Wiedererhalt seines Eigenthums gewiß eine große Freude bereitet werden, den Finder aber ein herzlicher, aufrichtiger Dank lohnen. Möchte man nur allwärts so ehrlich handeln!

— Schon wieder ist von einem Schadenfeuer zu berichten. Heute morgen gegen 6 Uhr wurde das Seitengebäude und die Scheune des Gutsbesizers Trapp in Bahra ein Raub der Flammen. Das Wohnhaus konnte ziemlich unversehrt erhalten bleiben. Eine Anzahl Tauben, die in das Feuer flogen, sind mit verbrannt. Die Entstehungsurache des Feuers ist bis jetzt unbekannt. Unser freiwilliges Rettungskorps wurde zwar alarmirt, rückte jedoch wegen sichtbaren Niederganges des Feuers nicht mehr aus.

— Der jetzt im Dienste des Antislavery-Comitees stehende Compagnieführer Langheld, welcher als ehemaliger sächsischer Artillerie-Offizier auch hier in Garnison stand, ist nach vorliegenden Meldungen mit seiner Expedition bis in das westlich vom Victoriasee gelegene Gebiet vorgezogen. Der Marisch Langheld's ging in der Richtung des Albert-Edwardssees. Hiernach wäre Langheld also an die Grenze des Congo-Reiches gelangt, und zwar in die Nähe der Gebiete, die von der Expedition Kerkhoven vor zwei Jahren in Besitz genommen worden sind.

— Im verfloffenen Monat November sind bei der Königl. Altersrentenbank in Dresden (Vandhausstraße 16) 84 377 Mark in 358 Einlagen und zwar 40 023 Mark mit Capital-Verzicht und 44 354 Mark mit Capital-Vorbehalt, eingezahlt worden. Im Vergleich mit dem entsprechenden Monat des Vorjahres ist wieder ein Zuwachs zu verzeichnen; sowohl die Stückzahl wie der Betrag der Einlagen hat zugenommen, letzterer um 25 Prozent.

— Gestern ist in München die Europäische Fahrplan-Conferenz zusammen getreten. An dieser beteiligten sich alle Bahnen von Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen, Oldenburg, Mecklenburg, Dänemark, Schweden und Norwegen, sämtliche Bahnen Oesterreich-Ungarns, Italiens, der Schweiz, Frankreichs, Russlands und der Balkanstaaten. Seitens unserer Sächsischen Staatsbahnen sind dahin abgeordnet die Herren Geheimrath Finanzrath Eder von der Bank, Finanzassessor Tr. Otto und der Transportdirector Winkler.

\* **Reifen, Reblaus-Cursus.** An der hiesigen landwirtschaftlichen Schule wird auch in diesem Winter, und zwar während der Weihnachtsferien, ein Reblaus-Cursus in der Dauer von zwei Tagen, am 28. und 29. dieses Monats, vom Director derselben, A. Endler, im Auftrage des Königl. Ministeriums des Inneren und des Landwirtschaftlichen Kreisvereines Dresden abgehalten werden. Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt. Zur Theilnahme an den Cursus sind alle Diejenigen geladen, welche sich für die Reblausfrage und ihre Lösung interessieren. Die Anmeldungen für den beregneten Cursus wolle man möglichst bald bei der Direction der Schule bewirken.

**Wilsdruff, 12. December.** Nachdem sowohl die Königl. Amtshauptmannschaft wie die städtische Behörde die Genehmigung zu der elektrischen Beleuchtungsanlage erteilt, hat man jetzt mit der Ausführung der Anlage begonnen und hofft man, schon am 20. December dieselbe in Benutzung nehmen zu können. Angegeschlossen sind das Hotel Adler, die alte Post, die Apotheke und einige andere Gebäude.

**Baun.** Nach Caolin, nach dem in Krosta gegraben wird, ist gegenwärtig starke Nachfrage. Infolgedessen sollen die bestehenden Gruben erweitert und fünf neue eröffnet, sowie 100 neue Actien à 1000 M. ausgegeben werden, das Betriebscapital wird dadurch auf 650 000 M. erhöht.

**Löbau.** Daß der Freisinn, der nur noch mit Unterstützung der Socialdemokratie vegetiren kann, in unserer Stadt immer mehr zurückgeht, dafür haben die letzten Stadtverordnetenwahlen wieder einen schlagenden Beweis gebracht. Von den ausscheidenden freisinnigen Stadtverordneten wurde